



## Hühner live

### Fachlicher Hintergrund zur Aktion

Grundvoraussetzung für das Lernen mit Tieren ist der Aufbau einer dauerhaften, positiven Mensch-Tier-Beziehung. Wichtig ist, dass Schüler die Lehrkraft als Vorbild erleben. Die Lehrkraft sollte den achtsamen Umgang mit den Tieren vorleben und die Schüler hierzu anleiten.

Die Aktion „Hühner live“ bietet für die Schüler die Möglichkeit, im Schulalltag eine persönliche Beziehung zu den Hühnern aufzubauen. Die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein für ein Tier setzt eine emotionale Bindung der Schüler zu diesen Tieren voraus. Aus diesem Grund sollten bestimmte Zeiten (beispielsweise die Mittagsfreizeit) festgelegt werden, zu denen sich die Schüler – freiwillig und ohne Zwang – in Ruhe mit den Hühnern befassen können.

Unausweichlich geht mit der Haltung der Tiere jedoch die Übernahme von Pflichten (beispielsweise Stall reinigen, Futterbeschaffung und so weiter) einher, denn Tiere müssen stets zuverlässig und nicht nach Belieben versorgt werden. Es gehört mit zu den Aufgaben eines Schülerteams, festzulegen, wer an schulfreien Tagen für die Fütterungs- und Reinigungsarbeiten verantwortlich ist.

Die Behandlung des Themas Produktion und Haltung wird im Unterricht mit höherem Interesse verfolgt, wenn eine unmittelbare Beziehung zu persönlich bekannten Hühnern hergestellt werden kann.

Beispiel: In welche Haltungsform würdet ihr „unser“ Huhn am liebsten zurückgeben? Welche Qualitäten sollten dabei erfüllt werden?

### Durchführung

#### Vorbereitung des Projekts

- Das Vorhaben mit der Schulleitung, dem Kollegium und dem Hausmeister abstimmen.
- Zuständigkeiten klären! Ein Verantwortlicher für Anschaffung und Versorgung der Hühner wird festgelegt. Für den Fall der Verhinderung oder Erkrankung der Hauptverantwortlichen müssen Personen benannt sein, die die Versorgung der Tiere sowie die Beaufsichtigung der Schüler während ihres Aufenthalts bei den Tieren übernehmen.
- Zwingend notwendig ist eine Regelung, wie die Tiere an schulfreien Tagen angemessen versorgt werden können!
- Klärung der Kostenübernahme für den Hühnerstall und das Futter
- Hühnerstall mit Einrichtung kaufen oder selbst bauen (siehe Aktion 5).  
**Tipps:** Berufsschulen für Schreiner beziehungsweise Zimmerer ansprechen, Kontakt zu Fach- beziehungsweise Werklehrern aufnehmen oder geeigneten Sponsor finden für den Kauf eines Hühnerstalls oder auch eines tauglichen Gartenhäuschens.
- Standort in Absprache mit dem Hausmeister auswählen.
- Den Hühnerstall aufstellen. Windabgewandten, besonnten oder zumindest halbtags besonnten (süd-, südost-, südwest-, nicht nordseitigen) Bereich wählen, der abgezaunt und nicht direkt zugänglich ist – nicht im Gemüse- oder Zierpflanzenbeet des Schulgartens (Hühner fressen auch Gemüsepflanzen).

#### Jahreszeit:



#### Schulstufe:



#### Umsetzung:



#### Ziele der Aktion

- Verantwortung für Leben übernehmen
- Achtsamen Umgang mit einem lebenden Tier erlernen
- Arttypisches Verhalten beobachten und Lautäußerungen erkennen und deren Bedeutung unterscheiden
- Zusammenhänge zwischen tiergerechter Haltung, qualitativ hochwertigem Futter und Preis der Produkte erkennen
- Ethische Fragen zur Tierhaltung diskutieren



- Stroh als Einstreu besorgen (zirka 10 kg für sechs Wochen).
- Für die Auslauffläche mindestens 4 m<sup>2</sup> pro Henne veranschlagen.
- Futter muss vom Halter mitgeliefert werden, da keine Futterumstellung erfolgen soll. Sponsoring für das Futter klären. Für Futter rechnet man pro Legehennen zirka 130 g/Tag > 60 Cent/kg mal Haltungstage. In sechs Wochen sind das zirka 25–30 Euro Futterkosten für 6 Hühner.
- Als Hühner eignen sich ruhigere, eher schwere bis mittelschwere Rassen.
- Fünf bis sechs Hühner von den genannten Kontaktadressen übernehmen. Wenn alle Hühner gleichfarbig sind, sollten sie zur besseren Unterscheidung mit verschiedenfarbigen Fußringen versehen werden. Je nach Standort ist abzuwägen, ob ein Hahn dazugenommen wird („Lärm“quelle!). Das Krähen ist ein seltenes Ereignis am Tage. Sollten im näheren Umfeld der Schule potenziell betroffene Nachbarn sein, müssen diese wegen der sechs Wochen langen Haltung um Einverständnis gebeten werden.

**Tipp für die Haltung eines Hahns:** Wenn der Hahn erst um 8:00 Uhr ins Freie gelassen wird, kräht er schallgedämmt im Hühnerstall.

- Der Halter zeigt am Anfang, wie man ein Huhn in die Hand nimmt. Wichtig ist dabei: Mit einer Hand am Lauf mit Kopf nach oben fassen, die zweite Hand unterstützt am Brustbein. **Nie an den Flügeln anfassen, da die Tiere dort sehr empfindlich sind!**

### Vorbereitung im Unterricht

- Hühnerverhalten und Verhalten der Schüler gegenüber den Hühnern besprechen. Auffälliges Verhalten als Alarmsignal – wie untypische Passivität oder Ähnliches – ansprechen.
- Tägliches Versorgen der Hühner regeln!
- Betreuungs- und Aufgabenplan mit Schülern festlegen.
- **Wesentliche Teile eines Aufgabenplans:**
  - Morgens** (zum Beispiel um 8:00 Uhr)
    - Hühner vom Stall in den (Winter-) Garten lassen, je nach Witterung auch ganz ins Freie.
    - Wasserstand kontrollieren (gegebenenfalls Wasser nachfüllen).
    - Körner-Fütterung; gegebenenfalls Futter herstellen beziehungsweise mischen.
    - Prüfen, ob alle Hühner fressen oder ob sich ein Huhn absondert.
  - Mittags**
    - Nach Eiern suchen und einsammeln (Gründe: Hühner legen Eier in der Regel im Laufe des Vormittags; eine Naturbrut ist im Schulumfeld nicht anzuraten).
  - Abends**
    - Die Hühner vor der Dunkelheit in den Stall bringen. Die Tür muss mardersicher verschlossen werden!
    - Mindestens einmal pro Woche muss das Kotbrett abgeputzt werden.

### Tipps zum Beobachten

Beobachtungsaufgaben sollten erst nach einer Woche Eingewöhnungszeit gestellt werden!

- Die Hühner müssen sich nach ihrer Ankunft zuerst an die neue Umgebung gewöhnen können. Deshalb sollten in der ersten Woche die Aktionen auf das Nötigste beschränkt bleiben. Ab der zweiten Wochen können die Tiere in den Unterricht eingebunden werden und vor Ort am Hühnerstall verschiedene Beobachtungsaufträge bearbeitet werden.
- Beobachtungszeiten mit den Schülern festlegen (zum Beispiel vor und nach dem Unterricht, in den Pausen und so weiter).



### Anregungen zu Arbeitsaufträgen für Schüler

**Aussehen:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen

- Unterschiede zwischen den Hühnern beschreiben
- Erkennen der Unterschiede zwischen Hühnern und Hahn
- Anhand besonderer Kennzeichen jedes Huhns individuell erkennen
- Einen Namen für jedes Tier gemeinsam auswählen
- Anlegen eines Steckbriefs für jedes Huhn (zum Beispiel mit gemaltem Bild oder Ausmalbild; Steckbriefe eventuell am Stall anbringen)
- Vervollständigung der Steckbriefe im Lauf der Zeit: Name, Aussehen, Rang, Lieblingsfutter und so weiter

**Rangordnung** beobachten:

- Welches Huhn geht zuerst zur Futterstelle?
- Wer ist die ranghöchste Henne?
- Gibt es weitere Auffälligkeiten, beispielsweise Attacken der Hühner untereinander?

**Tipp:** Beobachtung über mehrere Tage

**Verhalten** beobachten:

- Welche spezifischen Verhaltensweisen lassen sich unterscheiden?
- Wie oft sind die verschiedenen Verhaltensweisen zu sehen (zum Beispiel Picken, Scharren, im Sand baden und so weiter)?

**Tips:** Protokollieren des Verhaltens über fünf bis zehn Minuten, eine Tabelle zum Ankreuzen erleichtert den Schülern die Arbeit.

- Wie verhalten sich die Hühner, wenn jemand den Hühnerstall betritt?
- Wie zeigt mein Huhn, wenn es sich freut, wenn es aufgeregt ist, wenn es neugierig oder gelangweilt ist, wenn es müde ist, in Ruhe gelassen werden möchte oder wenn es ängstlich ist?
- Gibt es ein auffälliges Huhn?
- Gibt es eine Hackordnung und wie ist die Reihenfolge?
- Welche Sinne setzen Hühner besonders stark ein?
- Was können Hühner besser als wir Menschen?
- Wie sieht die Lieblingsecke der Hühner aus?
- Sind meine Hühner Frühaufsteher? Was machen sie zu den verschiedenen Tageszeiten und in der Nacht?

**Futter:** Welches Futter bevorzugen die Hühner?

- Zum Einstieg ins Thema Futter bietet sich ein Versuch an: Schälchen mit einem Salatblatt, Haferflocken, Mehlwürmern, Regenwürmern, Karotten, Weizen, Hafer, eingeweichtem altem Brot, Sand und Steinen aufstellen.
  - Zu welchem Schälchen gehen die Hühner zuerst?
- Mehrfache Durchführung des Versuchs
- Dieser Versuch kann in Form einer Wette angelegt werden:
  - Wer tippt das richtige Futter?
  - Die Frage klären, warum Hühner manchmal Steine fressen.

### Diskussion ethischer Fragestellungen

Für die Sekundarstufen I und II bietet sich die Diskussion ethischer Fragestellungen an. Hinweise dazu siehe Kapitel 4, Seite 11 ff.





## Nutzgeflügel



**Abb. 25: Braune Hybridhühner**

Die häufigsten Hühner in der Eierproduktion sind die leichten weißen und die mittelschweren braunen Hybridhühner. Durch den Kreuzungseffekt weisen sie eine höhere Leistungsfähigkeit und Robustheit auf als die reinen Ausgangsrassen. Ihr Nachteil ist, dass eine Weiterzucht praktisch nicht möglich ist, da die Leistungsüberlegenheit dann wieder verloren ginge. Es bleibt damit die Abhängigkeit von Erbgut aus der Basiszucht und den jeweiligen Zuchtunternehmen.



**Abb. 26: Muttertier von Masthybriden**

Masthybriden sind an den meisten Hähnchenbratereien und im Tiefkühlfach der Supermärkte zu finden.



**Abb. 27: Zweinutzungshuhn**

Ein Zweinutzungshuhn wird sowohl zum Eierlegen als auch zum Schlachten vermehrt.